

68. JAHRGANG
Dezember 2019

Nr. 12/2019

seit 140 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Jetzt kommt sie wieder, die Zeit der Weihnachtsmärkte, die uns auf eine hoffentlich friedliche und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit einstimmt.

Der Bahrenfelder Bürgerverein wünscht seinen Mitgliedern und allen Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit.

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne_Nuskowski@gmx.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Dezember und Januar

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.12. Sven Düwel	3.1. Sabine
5.12. Ursula Reents	von Oppeln-Bronikowski
6.12. Monika Rimbach	4.1. Dr. Wilhelm Herdering
8.12. Norbert Nielsen	4.1. Helga Düwel
10.12. Uta Wüsthoff	5.1. Thomas Eggert
10.12. Marlies Spangenberg	6.1. Renate Brosig
14.12. Ralf Sölter	7.1. Gerd Hett
17.12. Waltraut Werner	7.1. Traute Paulsen
17.12. Christa Riedel	9.1. Thomas Reif
17.12. Claudia Wolczyk	9.1. Karin Lindemann
19.12. Karin Tessmann	11.1. Hannelore Hatje
19.12. Manfred Schöttke	13.1. Krafft Ingrid
20.12. Wilma Frank	19.1. Karin Henze
21.12. Claudia Maydag	22.2. Lisa Müller
24.12. Erika Schöttke	23.1. Horst Werner Liedtke
28.12. Ingrid Ferck	25.1. Peter Feddersen
22.12. Lieselotte Fritsch	29.1. Frank Kuhlmann
29.12. Hans-Günter Schmidt	
30.12. Jutta Prause	
31.12. Michaela Jensen	

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.



Am 25. Oktober 2019 verstarb unser langjähriges Mitglied

Edith Müller

kurz vor ihrem 95. Geburtstag, den sie am 28.10. 2019 gehabt hätte.

Ein Sturz mit Oberschenkelhalsbruch war zu viel für den geschwächten Körper.

Die letzten 2 1/2 Jahre lebte sie in einer Seniorenanlage in der Nähe ihres Sohnes in Werneuchen bei Berlin. Davor im Luthergrund.

Frau Müller war seit dem 1.1.1995 Mitglied bei uns und ist vielen noch als aktives Mitglied in guter Erinnerung.

Die Urnen-Beisetzung fand im engen Familienkreis auf dem Friedhof Holstenkamp statt.

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind wie immer bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Fr. 29.11. Der Besuch beim NDR Fernsehstudio wurde kurzfristig vom NDR aus organisatorischen Gründen abgesagt. Wir werden uns um einen neuen Termin im nächsten Jahr bemühen. Interessenten melden sich bitte bei Christina Lehmann Tel. 895537 an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Sie werden dann über Termin etc. informiert

Sa. 30.11. 15 Uhr- So. 1.12. 11 Uhr und So. 1.12. 15 Uhr Weihnachtsmärchen „der Froschkönig“ in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Reigerstr. 21.

Karten unter 040-458019 hinterlegen lassen, oder soweit noch vorhanden, an der Abendkasse erhältlich. Preis 6,- €

Di. 3.12. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30. Näheres unter dem 5.11. in dieser Ausgabe. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski

Fr. 6. 12. unser traditionelles Grünkohlessen 2019 bei Dutschmann im Vereinsheim des SV Lurup in der Flurstr. 7 um 18 Uhr. Einlass ab 17 Uhr.

Wir haben alle Plätze vergeben, denn bei 100 Personen war die Kapazität erreicht. Letzte Nachfragen (eventuell auf Nachrückerliste) in der Geschäftsstelle bei Marianne Nuszowski Tel 8903192, der Preis für Mitglieder: 22,-; Gäste 26,-. Zahlen Sie bitte auf das Bürgervereinskonto nach Bestätigung Ihrer Anmeldung. (Konto siehe Impressum)

Als besonderes Rahmenprogramm haben wir den ehemaligen Journalist Heinz Gürtler mit seinem lockeren Musik-Vortrag „Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm“ eingeladen. Es wird auch wieder eine Tombola mit netten Preisen geben.

Für zukünftige Veranstaltungen:

melden Sie sich rechtzeitig an, um dabei sein zu können.

Im Dezember findet dann, wie in den Jahren zuvor, keine Mitgliederversammlung statt.

Da an dem Abend um 18.30 der HSV im Volksparkstadion spielt, können die Busse voll sein, also bitte mit einplanen.

Mi. 11.12. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Die Waldweihnacht findet am 14.12. Um 18 Uhr statt. Wie üblich wieder auf der Waldbühne im Volkspark neben der Minigolf-Anlage und dem Bauernhaus.

Kommen Sie und lassen Sie sich einfangen vom Zauber der Waldweihnacht.

Kein Eintritt - alles geschieht ehrenamtlich. Wie immer eine schöne vorweihnachtliche Einstimmung. Der Weg durch den Schulgarten ist wieder ab 17.30 Uhr durch die Feuerweh mit Fackeln beleuchtet. Dauer der Veranstaltung.ca. 70 Minuten. Für Ihre Versorgung und Sicherheit müssen Sie selber sorgen, (also - warm anziehen) auch gibt es keine Toiletten.

Di. 7.1.2020 Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.

Jeden 1.Dienstag um im Monat 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum des BTV, Bahrenfelder Ch.166a für unsere Mitglie-

der einen geselligen Handarbeit- und Spielenachmittag. Jeder der Lust und Zeit hat, daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazu kommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski.

Mi. 8.1.Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4 ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 9.1. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring

Die Bürgerinitiative „Prellbock Altona“ stellt sich vor und berichtet über die geplante Verlegung des Fernbahnhofs Altona zum Diebsteich. Gäste müssen sich auf jeden Fall telefonisch bei Marianne Nuszowski, Tel. 040/893192 anmelden, da die Kapazität an Plätzen begrenzt ist.

Für Ihren Terminkalender bitte vormerken.: Do. 20.2. 2020

Im Februar 2020 ist unsere Mitgliederversammlung ausnahmsweise am 3. Do., also am 20. Febr. im Hotel Mercure um 19 Uhr.



*Wir wünschen
allen Inserenten
und Lesern
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch in das
neue Jahr.*



Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Rundgang Stolpersteine der Melanchton Gemeinde

Alle zwei Jahre am Jahrestag der ersten Deportation von Juden aus Hamburg am 25.10.1941 nach Lodz, veranstaltet die Melanchton Kirche, Ebertallee 30, einen Rundgang zu verschiedenen Stolpersteinen im Gebiet der Gemeinde.

Der „Bahrenfelder“ hat davon im Kirchenblatt der Gemeinde erfahren und im „Veranstaltungskalender“ darauf aufmerksam gemacht. Der Rundgang wird von einer Gruppe Gemeindemitglieder um Pastor i.R. Zühlke organisiert, die sich besonders mit den Lebensläufen und Schicksalen der betroffenen Juden und Menschen „unwerten Lebens“, sowie Homosexuellen, den Nazis politisch unbequemen Menschen und vielen anderen, beschäftigen, für die Stolpersteine angelegt wurden.

Herr Pastor Zühlke sprach die einleitenden Worte, die Texte der Lebensläufe wurden von einigen Mitgliedern der Gruppe vorgetragen, andere aus der Gruppe verlasen Gesetzestexte, die die kontinuierliche Ausgrenzung von Juden beinhalteten, z.B. ab welchem Zeitpunkt



jüdische Ärzte nicht mehr praktizieren durften, wann jüdische Schüler öffentliche Schulen nicht mehr besuchen durften, Juden durften keine öffentlichen Ämter bekleiden, mussten ihre Radios, Fahrzeuge, Schmuck abgeben usw. Auch die Daten der Nürnberger Gesetze (15.09.1935), der Reichskristallnacht (09.11.1938) und der Wannsee Konferenz (20.01.1942) wurden selbstverständlich erwähnt. Um dem sehr aufwühlenden Vortrag etwas die Grausamkeit zu nehmen wurde der Rundgang von Frau Marianne Hansen musikalisch mit auf der Querflöte gespielten Stücken begleitet.

Wir besuchten sechs Stolpersteine, meistens handelte es sich um sogenannte Halbjuden, also Menschen, von denen ein Elternteil jüdischer Abstammung war. Fast alle waren christlich getauft, im Sinne der Nazi-Gesetze waren sie aber Juden. Einer dieser Menschen war der Vater von unserem Mitglied Wilhelm Simonsohn, nämlich Leopold Simonsohn (gest.1939), Ebertallee 203.

Herr Simonsohn, selbst schon 100jäh-

rig, hat an dem Rundgang teilgenommen. Wir alle haben seine Kraft und Ausdauer bewundert. Am Stein seines Vaters hat er ergänzend ein paar persönliche Worte zu dem vorgetragenen Text aus seiner eigenen Erinnerung und seinem Wissen beigetragen. Auch besuchten wir den Stolperstein des beliebten Arztes Dr. Max Meyer (gest.1958) am Osdorfer Weg 68. Hier sagte eine Teilnehmerin: „Ich kann mich noch gut an Dr. Meyer und seine Frau erinnern, er war unser Hausarzt. Die Praxis lag neben seinem Wohnzimmer, so dass die Patienten auch vom Familienleben der Meyers etwas mitbekamen.“ In der Steenkampsiedlung, Giesestraße, Ebertallee und Dürerstraße besuchten wir noch weitere Stolpersteine.

Nach jedem Vortrag und einem Musikstück, wobei wir aufgefordert wurden mitzusingen oder mitzusummen (es waren z.T. bekannte Lieder wie die „Moorsoldaten“) wurde bei jedem Stolperstein eine weiße Rose, Symbol der Unschuld, niedergelegt und eine angezündete weiße Kerze aufgestellt.

Gisela Baasch

Bahrenfelder Parks, heute: Lutherpark

Der Lutherpark ist sozusagen die Fortsetzung vom Bonnepark, einmal über die Bahrenfelder Chaussee, den „Berg“ hinauf, schon ist man in einer anderen Welt. Im Tal, dem tiefen Grund, werden im Sommer die Waldgottesdienste abgehalten und die „Berge“ bieten sich zum Rodeln an (wenn es denn Schnee gibt).

Der „Apollotempel“ ist Geschichte, aber sein Fundament ist noch zu sehen. Hier im hölzernen Pavillon wurde aus mancher Romanze eine Bahrenfelder Familie. Eine weitere Institution ist leider auch Geschichte: Das Bahrenfelder Forsthaus, am Rande des Parks gelegen (es brannte im März 2015 ab). Der Bahrenfelder Bürgerverein hat dort gern seine Mitglieder- und Jahreshaupt-

versammlungen sowie das jährliche Grünkohlessen abgehalten. Ein weiterer Punkt verbindet den BBV mit dem Park: Wir treffen uns jedes Jahr am Volkstrauertag nach dem Gottesdienst an der gusseisernen Schale inmitten einer runden Steinumrandung zum Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege.

Der Lutherpark war früher der Bahrenfelder Stadtpark. Er wurde in einer verlassenen Kiesgrube durch den Gartenarchitekten Ferdinand Tutenberg auf Initiative des Kaufmanns Theodor Gayen angelegt. Zunächst nannte man den Park „Bahrenfelder Tann“ (daher auch unser Vereinslogo). 1910 baute die evangelische lutherische Gemeinde eine Kirche auf einem Hügel namens Schöne Aus-

sicht und nannte sie „Lutherkirche“. Nachdem die Stadt Altona das Gelände übernommen hatte, wurde der Park in Lutherpark umbenannt. Das Gelände von Pflegen&Wohnen befindet sich an der Grenze zur Autobahn und zum Lutherpark. Im Jahr 2014 hat P&W Bahrenfeld ebenfalls den Namen Lutherpark angenommen. Auch der Lutherpark wurde durch die Autobahn zerschnitten. Ein kleiner Teil, eine Schrebergartenkolonie, die noch durch den Namen „Am Altenheim“ auf die frühere Situation hinweist, befindet sich auf der anderen Seite. Zwischen August-Kirch-Straße, Kielkamp und Autobahn liegt das andere Reststück des Lutherparks.

Gisela Baasch

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Besuch im Energiebunker

Am Fr. 18. Oktober hatten wir einen Ausflug zum Energiebunker in Wilhelmsburg auf dem Programm. Gisela Baasch hatte alles planmäßig und präzise erarbeitet. Bus 3 bis Holstenstr., S31 bis Wilhelmsburg; weiter mit dem Bus 152 bis Neuhöfer Str. (Ost), und schon standen wir (fast) vor dem Bunker. Um 11 Uhr war eine Führung gebucht. (denn ohne die ist es außer der Aussichtsplattform, witzlos.) Das ganze Projekt wurde uns sehr anschaulich erklärt und wir konnten ins Herz der Anlage schauen, was man ohne Führung gar nicht mitbekommt. Und auch nicht überall



Das Ganze ist ein Projekt der IBA Hamburg 2013 gewesen. Es wurden damals über 25.000 Tonnen Trümmer aus dem Bunker geräumt. Der Flakturm (Bunker) wurde 1943 während des Zweiten Weltkrieges als militärische Anlage gebaut. Auf dem Dach waren Flug-Abwehr-Kanonen (Flak) installiert. In den Flakbunkern waren nur wenige (von acht) Etagen als Luftschutzräume für die Bevölkerung vorgesehen. Das unterscheidet sie von den Zivilschutzbunkern in den Wohngebieten der Städte. Trotzdem konnten bis zu 30.000 Menschen hier Zuflucht finden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges beschlossen die Alliierten

die Entmilitarisierung Deutschlands. Nach und nach wurden die Flaktürme gesprengt. In Wilhelmsburg am 10. Oktober 1947; allerdings nur innen, denn die bis zu 3 mtr. dicken Wände hielten stand. Sechs von insgesamt acht Etagen wurden zerstört. Die Trümmer lagen bis 2011 im Bunkerinnern.



2010 wurde das baufällige Gebäude so weit abgesichert, dass mit der Sanierung begonnen werden konnte. Bis 2013 entstanden so in dem ehemaligen Flakbunker Attraktionen für Hamburger und seine Besucher. Seit April 2013 ist der Umbau abgeschlossen, der Energiebunker in Betrieb und eine Ausstellung zur Flakbunker Geschichte dort zu sehen. Seit 2015 betreibt Hamburg Energie diese in die Zukunft der Energieversorgung weisende Anlage und versorgt ca. 3000 umliegende Haushalte mit Öko-Strom und Wärme aus Sonnen-



energie (Solar und Fotovoltaik) und durch Nutzung von industrieller Abwärme. (der nahen Ölmühle) Ein gigantischer Groß-Wärmespeicher mit 3 Millionen Litern Fassungsvermögen versorgt die nahen Haushalte mit Heizwärme.

Nach der Führung ging es ins Café vju. Es bietet im Energiebunker auf 30 Metern Höhe mit seiner Aussichtsterrasse einen spektakulären Blick über die Hansestadt. Gisela hatte für uns alle Plätze reserviert, was sich als sehr clever herausstellte, denn der Andrang der Besucher war dann wider Erwarten so groß, dass wir gar keinen Platz bekommen hätten, denn die Plattform mit dem tollen Blick ist der 2. Grund (und für viele sogar der erste) den interessanten Bunker als Energiequelle der Zukunft, aber auch als Mahnmal mit seinen gewaltigen Ausmaßen zu besuchen.



Bei herrlichem Herbstwetter hatten wir einen traumhaften Blick über die Laubfärbung hinweg bis zu den Türmen der Stadt mit seinen Kränen, Kaianlagen, dem Michel und der Elphi. Ein Besuch der sich lohnt. (aber schauen Sie vorher ins Internet nach den Öffnungszeiten und Führungen).

Hans-Werner Fitz

Hallo Theatergruppe!

Hier schon mal, unter Vorbehalt, das Programm für Januar und Februar 2020.

Bei Interesse bitte bei Gisela Baasch melden, Tel. 39 72 30 oder E-Mail:

giselabaasch@gmx.de. Gern gebe ich auch Auskunft über den Inhalt der Stücke. Wie immer gehen wir sonntags nachmittags ins Kellertheater, Preis 12,00 € (Rentner), und anschließend ins Restaurant September essen.

19.01.2020 „Wie es Euch gefällt“, William Shakespeare

26.01.2020 „Woyzek/Leonce“, Georg Büchner

02.02.2020 „Nathan der Weise“, Gotthold Ephraim Lessing

09.02.2020 „Momo“, Michel Ende

Ich freue mich auf rege Teilnahme.

Gisela Baasch

Das LICHTHOF Theater in Bahrenfeld

Waren Sie schon mal im LICHTHOF Theater? Schon seit 25 Jahren ist das Theater Teil des Stadtteils und seit 19 Jahren in der Mendelssohnstraße 15 beheimatet.

Als freies Theater hat es kein eigenes Ensemble, keine Maske oder etwa Kostümbildabteilung. Stattdessen kommen verschiedene freie Künstler*innen und Gruppen, vornehmlich aus Hamburg, aber auch aus anderen Städten, für die Dauer ihrer Proben- und Spieltermine zu Gast an das Haus. So entsteht ein facettenreiches Programm, das sich mit aktuellen und oftmals gesellschaftskritischen Themen befasst. Zusätzlich werden ca. 1-2 Mal pro

Jahr eigene Produktionen verwirklicht. Darunter fällt auch das Format der Bürger*innenbühne am LICHTHOF. Aus aktuellem Anlass, 30 Jahre Mauerfall, verwirklicht diese in dieser Spielzeit das Projekt „Rübermachen“ in Kooperation mit dem WUK Theater in Halle. Neun Hallenser*innen begeben neun Hamburger*innen in interkulturellen Trainings. Aus dieser Begegnung entsteht in Halle ein Figurentheaterstück und in Hamburg ein Theaterstück, bei dem die Bürger*innen mitspielen. Im Mai feiern die Stücke Premiere.

LICHTHOF Nachbarschaftsaktion: Bis einschließlich Januar 2020 kommen

Nachbar*innen mit der Postleitzahl 22761 gegen Vorlage ihres Personalausweises an der Abendkasse für 5€ ins LICHTHOF Theater und können das Theater in der Nachbarschaft besser oder - wer es schon kennt – noch besser kennenlernen. Mehr unter: www.lichthof-theater.de



Der Hamburger Bürgertag

2019 fand dieses Jahr am 30. Oktober um 16 Uhr im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses statt.

Eingeladen hatten der Senatpräsident und 1. Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Frau Dr. Herlind Gundelach, Präsidentin des Zentralverbands der hamburgischen Bürgervereine.

Jeder Verein konnte eine geringe Zahl Mitglieder entsenden. Der Bahrenfelder Bürgerverein war mit 8 Mitgliedern dabei.

Man kann immer wieder stolz sein auf dieses schöne Rathaus und den grandiosen Festsaal. Der Saal war mit über 600 Gästen gut besucht. Nach kurzen Reden und einem Dialog über das Ehrenamt zwischen Peter Tschentscher, Frau Gundelach und dem Moderator Herbert Schalthoff trat der riesige Chor der Hamburger Liedertafel von 1823 auf brachte flott arrangierte Lieder von

Peter Maffay, den Puhdys und Udo Jürgens. Zwischenzeitlich stellte der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 seinen Verein und seine Arbeit für den Stadtteil sehr nett mit Bildunterstützung auf einer großen Leinwand dar. Wir vom Bahrenfelder Bürgerverein stellten fest, dass wir uns mit unserer Arbeit und Darstellung nach außen nicht verstecken müssen.

Da der Hamburger Bürgertag durch den Zentralverband seit Jahren auch die Verleihung des Bürgerpreises vornimmt, dem eigentlichen Höhepunkt und Sinn des Nachmittags, war dieses Jahr die Institution von Hanseatic help und damit die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu ehren.

Hanseatic Help ist ein Hilfverein, der seit Herbst 2015 bedürftige Personen unterstützt und dabei kostenlos Kleidung und andere Artikel



chen und kirchlichen Hilfsstellen zurückzustellen, denn ihre Arbeit ist genauso wichtig, hat sich der ZA dieses Jahr für die große Organisation von Hanseatic help entschieden. Das Unikat eines Bildes einer Hamburger Künstlerin ist das nach außen sichtbare Zeichen (statt eines Ordens) der Anerkennung.

Zum Schluss durfte natürlich die Hamburg Hymne „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ in der Originalfassung von 1890 nicht fehlen. Viele der versammelten Vereinsvertreter schmetterten gemeinsam und lautstark mit der über dreißigköpfigen Liedertafel mit.

In Anschluss war Gelegenheit, untermalt von dem Elbjazz Trio, sich bei Wasser, O-Saft Wein und Bier und Fingerfood mit anderen Vereinskollegen auszutauschen. Unser Mitglied, der Bundestagsabgeordnete Marcus Weinberg, ließ es sich nicht nehmen, „seinen“ Bahrenfelder Bürgerverein aufzusuchen und ein wenig „small talk“ mit uns zu pflegen.

Hans-Werner Fitz



Ach, Weihnachten kommt jedes Jahr so plötzlich.



Habt Ihr es auch schon bemerkt? Der Herbst ist mit seinem bunten Laub überall präsent. Die Sonne verzaubert alles in goldene Farben. Im Volkspark beim Spazieren gehen raschelt es unter den Schuhen.

Neulich entdeckte ich wunderschöne leuchtende Fliegenpilze, als wollten sie mir zeigen wie schön und farbenfroh die Natur ist. So verwandelte sich unser grüner Sommer langsam in die Herbstzeit die mich zum Nachdenken anstießen.

Wie schnell gingen die letzten Monate vorüber. Der Bahrenfelder Bürgerverein hat mich dieses Jahr mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert. Es hat Freude gemacht und macht es weiterhin sich diesen neuen Aufgaben zu stellen. So stelle ich fest, dass ich mich von Zeit zu Zeit in unserem „Bahrenfelder“ zu Wort melden muss.

Jetzt hatten wir schon November, diese Zeit der Gedenktage am 17.11. Volkstrauertag, 20.11. Buß- u. Betttag und am 24.11 Totensonntag und ich will Euch zu diesem Zeitpunkt schöne Worte zur Weihnachtszeit schreiben.

Meine Güte!!! Dezember!!! Am 1. Dezember zünden wir die erste Kerze im Advent an. Und dann ruckzuck ist Weihnachten! Aber zwischen dem 1.12. und dem 24.12. gibt es schöne gemeinsame Tage

vom Bahrenfelder Bürgerverein die uns in vorweihnachtliche Stimmung und aus der Einsamkeit zu Hause herausholen sollten. Beim Spielenachmittag im Dezember bei Weihnachtsgebäck und Kaffee können wir uns einstimmen um am darauffolgenden Freitag beim weihnachtlichen Grünkohllessen den Abend genießen.

Ich freue mich riesig auf all unsere Mitglieder und Gäste die sich für den vorweihnachtlichen, gemütlichen und harmonischen Abend angemeldet haben. Wem dieser Termin zu spät ist oder aus irgendwelchen Gründen nicht teilnehmen kann hat die Möglichkeit am Mittwoch, den 11.12. zum Kaffeenachmittag ins „VIA Cafelier“ zu kommen. Sollte sich aber unbedingt bei Petra Liedtke oder Erika Höpcke anmelden damit genügend Plätze reserviert werden.

Wer jetzt noch nicht genügend Weihnachtsstimmung spürt dem empfehle ich unbedingt am 14.12. um 18 Uhr an der Waldweihnacht teilzunehmen. Es bedarf keiner Anmeldung. Mit gleichgesinnten Bahrenfeldern oder seinen Kindern oder Enkeln sich verabreden. Wer will nimmt sich ein selbst mitgebrachtes Getränk aus der Thermosflasche mit und läuft durch den verschneiten Volkspark bis zur Waldbühne am Bauernhaus. Das mit dem verschneiten Volkspark entspringt meiner Phantasie!! Früher kannte ich es nicht anders. Anstatt Schnee säumen wohl Fackeln

den Weg. Wenn man die Vorweihnachtszeit noch toppen möchte spricht Mitglieder vom Bürgerverein an, ob jemand Lust hat mit auf einer unserer unzähligen Weihnachtsmärkte in Hamburg einen oder auch zwei leckere Becher Glühwein zu trinken. Es ist immer ein besonderes Vergnügen da der Glühwein seine Wirkung zeigt.

Wer es nicht so heiter mag, eher besinnlich, der findet sicher ein schönes weihnachtliches Konzert in einer unserer Kirchengemeinden in der Nähe.

Allen Mitgliedern die es nicht schaffen aus welchen Gründen auch immer, an unseren vorweihnachtlichen Veranstaltungen teilzunehmen wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes nebst Beisitzer und Ausschussmitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit.

Ihre Marianne Nuskowski



Wat löppt in und um Bahrenfeld.

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15 ; Tel. 040/3003374830 bietet an:

Tickets: www.lichthof-theater.de - Reservix-Hotline 01806 700733 und an allen gängigen VV-Stellen Eintrittspreise 18 / 12 / 8 €; Sonderveranstaltungen können abweichende Preise haben.

Sonderaktion: Wir haben seit November bis einschließlich Januar 2020 ein Nachbarschafts-Special. Menschen mit der Postleitzahl 22761

kommen gegen Vorlage ihres Personalausweises an der Abendkasse für 5€ in unser Theater. Die Kasse ist 1 Std. Vor der Vorstellung geöffnet.

Ein Highlight ist die **Premiere der Oper „Strandrecht“** am 6.12. In Strandrecht (Original 1906: „The Wreckers“) wird der Mythos über ein Dorf an der englischen Küste verhandelt: Das schaltet von Zeit zu Zeit den Leuchtturm ab, um sich am Ladegut der havarierten Schiffe zu be-

reichern. Einzig eine Frau stellt sich gegen das Dorf und bezahlt für ihre Zivilcourage mit dem Leben. Premiere: Fr, 06.12., 20:15 Uhr, weitere Vorstellungen: Sa, 07.12., 20:15 Uhr / So, 08.12., 18:00 Uhr / Do, 12.12. + Fr, 13.12.2019, 20:15 Uhr / Sa, 14.12., 18:00 Uhr

Bei **WE PRESENT #14**, treffen in drei Performances die Stimmen, Geschichten und Bewegungen von drei Künstlerinnen aufeinander. Die

Opernsängerin Pauline Jacob verwebt feministische Positionen mit Vogelkunde, Gluck mit Beyoncé und Elektronik mit Opernplayback zu einem Gesang über Selbstermächtigung. Do, 19.12., 20:15

Zeitgenössischer Flamenco ist in der freien Tanzszene bisher nur wenig vertreten. Dass dieser Tanz aber auch jenseits von Kastagnetten und Blumenhaarschmuck eine evozierende, politische Kraft hat, beweist die Compagnie el contrabando In „Kaschnikowa - Das Lied ohne Ende“ bilden die Tänzer*innen eine akustische Parallele zwischen den salvenartigen Fußschlägen des Flamencos zu dem Schnellfeuer einer Schusswaffe. Sa, 21.12., 20:15 Uhr / So, 22.12., 18:00 Uhr

Im Dezember gibt es am LICHTHOF Theater nochmal die Möglichkeit, die Finanztragödie „Cum-Ex Papers“

zu sehen. Fr, 27.12., 20:15 Uhr / Sa, 28.12., 20:15 Uhr / So, 29.12., 18:00 Uhr
Seit September wurde das Stück aufgrund sehr großer Nachfrage immer wieder aufgenommen

Der BTV informiert: Preisskat und Kniffel-Turnier am 09.Febr. 2020 um 11.00 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166a. Einsatz 10,- €, die voll zur Auszahlung kommen. Anmeldungen bis 3.2. um planen zu können.

Anmeldungen für Skat telef. bei: Jens Nuszowski; 040 /5702836.

Anmeldungen für Kniffel telef. bei Irmtraud Böhring; 040/8992886.

Zu gegebener Zeit liegt auch eine Liste zum Eintragen beim BTV aus.

Spielplan des Altonaer Theaters im November Tel. 39905870; Museumstr. 17

Shakespeare in love: jeweils 20 Uhr am 3.12./ 4.12./ 5.12./ 6.12.

Wie im Himmel: jeweils 20 Uhr 10.12./11.12. / 12.12./13.12./ 16.12./ 17.12./18.12./19.12./20.12./22.12./

Wie im Himmel: jeweils 18 Uhr: 23.12. und 26.12.

Zum Glück gibt's Freunde: 10.12./ 20.12. / 9.30 und 11.30 Uhr

Zum Glück gibt's Freunde am 20.12. auch um 15 Uhr und 28.12. und 29.12. jeweils 16 Uhr

Das kleine Gespenst: jeweils 17.30 Uhr 1.12./ 5.12./ 7.12./14.12./15.12. /21.12./

Das kleine Gespenst: jeweils 9 Uhr: 4.12./5.12./6.12. /9.12. 11.12./12.12./ 13.12./ 16.12./ 17.12./18.12./ 19.12. /

Das kleine Gespenst: jeweils 15 Uhr: 7.12. und 9.12.

Das kleine Gespenst: jeweils 11.30 Uhr 11.12. und 12.12.

Das kleine Gespenst: am 21.12. jeweils um 12.30 / 15 Uhr und 17.30



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuszowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers